© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bestimmungshelfer zum Bestimmen ähnlich aussehender Großschmetterlinge der mitteldeutschen Fauna.

Von Günter Wenzel, Magdeburg.

(Fortsetzung)

Brenthis selene Schiff. und *euphrosyne* L.

B. selene Schiff. Unterseite der Hinterflügel braunrot, gelb unterbrochen mit schwarzen Punkten und mehreren Silberflecken in der hellen Querbinde.
B. euphrosyne L. Unterseite der Hinterflügel leuchtend zimtrot mit matten braunen Punkten und einem Silberfleck in der Mitte der Hinterflügel.

Argynnis niobe L., *adippe* L. und *aglaja* mit ihren Variationen.

A. niobe L. Auf der Hinterflügelunterseite sind die rotgelben Flecken, die zwischen der silbernen Fleckenreihe und den Randmonden stehen, gar nicht oder ganz schwach silbern gekernt. Die Randmonde nur klein und ebenfalls nur schwach silbern gekernt.
A. niobe L. ab. *pelopia* Bkh. Das Rotgelb der Flügeloberseite mehr oder weniger durch dunkelbraun verdrängt.
A. niobe L. v. et ab. *eris* Meig. Unterseite: sämtliche Flecke nur ganz schwach oder gar nicht silbern gekernt.
A. adippe L. Auf der Hinterflügelunterseite sind die rotgelben Flecke, die zwischen der silbernen Fleckenreihe und den Randmonden stehen, deutlich silbern gekernt. Die Randmonde groß und gleichfalls sämtlich deutlich silbern gekernt.
A. adippe L. v. et ab. *cleodoxa* O. Auf der Hinterflügelunterseite nur Silberflecke in der Augenreihe oder überhaupt fehlend.
A. aglaja L. Unterseite der Hinterflügel zwischen den Silberflecken und dem ledergelben Grunde dunkelspangrün.

Melanargia galathea L. und ihre Variationen.

M. galathea ab. *galene* O. Die Augenreihe auf der Unterseite der Hinterflügel fehlt.
M. galathea ab. *leucomelas* Esp. Auf der Unterseite die Spitze der Vorderflügel und die Hinterflügel einfarbig gelbweiß. Zahlreiche Uebergänge zur Stammform.
M. galathea ab. *procida* Hrbst. Grundfarbe hellgelb. Die Schwarzzeichnung so weit ausgedehnt, daß die weißen Randmonde am Saum der Vorder- und Hinterflügel zu ganz kleinen weißen Punkten zusammenschrumpfen oder verschwinden.

Maniola medusa F. und *ligea* L.

M. medusa F. Saum der Hinterflügel glattrandig. Die Unterseite wiederholt ungefähr die Zeichnung der Oberseite.
M. ligea L. Saum der Hinterflügel gewellt. Auf der Hinterflügelunterseite nach der Mitte zu eine weiße Binde.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Satyrus hermione L. und *alcyone* Schiff.

S. hermione L. Dieser Falter gehört zwar nicht zur mitteldeutschen Fauna, ist aber aufgeführt, weil er wie *S. circe* F. oft in den Sammlungen angetroffen wird. Auf der Oberseite der Hinterflügel springt auf Ader 3 die dunkle Grundfarbe nicht buchtig in die weiße Binde vor, so daß diese nach innen zwar zackig, aber fast geradlinig begrenzt wird. Auf der Unterseite der Hinterflügel tritt dies noch deutlicher in Erscheinung.
S. alcyone Schiff. Auf der Oberseite der Hinterflügel springt auf Ader 3 die dunkle Grundfarbe buchtig hervor, so daß deutlich ein stumpfer Winkel durch die innere Begrenzung der weißen Binde gebildet wird. Auf der Unterseite ist dies gleichfalls klar zu erkennen. Alle anderen Unterscheidungszeichen (Augenflecke, Grünschiller, Größe) können nicht herangezogen werden, weil sie bei der Betrachtung zahlreicher Exemplare sich nicht als zuverlässig erweisen.

Epinephele jurtina L. ♂ und *lycaon* Rott ♂.

E. jurtina L. Duftschuppenfleck auf der Mitte der Vorderflügeloberseite breit, Hinterflügelunterseite bräunlich. In der meist sehr schwach angedeuteten Binde zwei kleine gelbgeringte und schwarz gekernte Augenflecke.
E. lycaon Rott. Duftschuppenfleck auf der Mitte der Vorderflügeloberseite schmal. Hinterflügelunterseite bräunlichgrau. In der meist deutlicher erkennbaren Binde meist keine Augenflecken und schwarze Querstrichelchen, dadurch marmoriert erscheinend.

Thecla spini Schiff., *w-album* Knoch und *ilicis* Esp.

Th. spini Schiff. Auf der Hinterflügelunterseite im Analwinkel ein blauer, weißgesäumter Fleck, der beim ♀ größer ist.
Th. spini v. *lynceus* Hb. Auf Vorderflügeln und Hinterflügeln große rotgelbe Flecke.
Th. w-album Kn. Auf der Unterseite der Hinterflügel deutlich ein weißes W, das beim ♀ schärfer ausgeprägt ist als beim ♂.
Th. ilicis Esp. Die weiße Linie auf der Hinterflügelunterseite aus einzelnen Flecken gebildet, ohne ein deutliches W zu bilden.

Lycaena F.

Um Irrtümer bei dieser etwas schwieriger zu bestimmenden Familie auszuschließen, sollen — besonders für den Anfänger — die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale aller in Mitteldeutschland vorkommenden *Lycaena*-Arten und ihrer wichtigsten Variationen besprochen werden. Die ähnlichen Arten sind jedesmal zusammengestellt.
L. argiades Pall. (♂ blau, ♀ dunkelbraun.) Im Gegensatz zu allen anderen in Mitteldeutschland vorkommenden Lycaeniden trägt *argiades* an den Hinterflügeln ganz feine Schwänzchen.
L. argiades gen. v. *polysperchon* Brgstr. Kleiner. Die Randflecken auf der Unterseite bleicher.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Wenzel Günter

Artikel/Article: Bestimmungshelfer zum Bestimmen ähnlich aussehender Großschmetterlinge der mitteldeutschen Fauna. 217-218